

## **Denkverzerrungen**

*So wurde das Herz des Pharaos verstockt, und er hörte nicht auf Mose und Aaron, wie der HERR gesagt hatte. 2. Mose 7, 22+23*

In den Plagen-Erzählungen des Buches Exodus wird berichtet, dass das Herz des Pharaos verstockt wurde. Es ging um die Entscheidung, ob er das unterjochte israelitische Volk frei lässt. Aber das Herz des Pharaos war hart. Auch die zehn Plagen hatten das Herz des Pharaos nicht weicher gemacht. Irritierender Weise scheint Gott beim „Verstocken des Herzens“ eine wichtige Rolle zu spielen. Kann ein von Gott verstockter Pharaos noch zwischen Gut und Böse unterscheiden und sich für das Gute entscheiden?

Wenn man die „Verstockungsgeschichte“ verfolgt, merkt man beim Pharaos einen Wandel von anfänglicher Selbstverhärtung des Herzens zu seiner Verhärtung durch Gott. Gott verhängt die Verstockung nicht über einen ahnungslosen oder gar gutwilligen Menschen, sondern überlässt einen, der das Verkehrte will und tut, irgendwann seiner Haltung. Der Pharaos ist nicht von Gott besessen, sondern er hat einen freien Handlungsraum. - Aber dann stellt sich die Frage: Woher kommt die anfängliche Selbstverhärtung des Herzens? Der Pharaos wird mit einem drohenden Verlust konfrontiert. Ein Teil seiner Untertanen wollen ihn verlassen. Wahrscheinlich sieht der Pharaos in dieser Situation eine gravierende Veränderung für sich selbst und sein Königreich. Und er investiert seine ganze Energie in die Vermeidung von Veränderungen. Man kann hier von einer Verzerrung der Wahrnehmung des Pharaos über eine Ungewissheit sprechen (was passiert, wenn ...). In der Psychologie nennt man die Neigung, Dinge grundsätzlich falsch wahrzunehmen, zu erinnern, zu beurteilen: „kognitive Verzerrung“ (Verzerrung des Denkens). Wenn man in die Liste typischer kognitiver Verzerrungen schaut, findet man mindestens eine Form, die beim Pharaos die Selbstverhärtung des Herzens erklären könnte: Die „Status-quo-Verzerrung“ ist eine kognitive Verzerrung, die zu einer übermäßigen Bevorzugung des Status quo gegenüber Veränderungen führt. Anders ausgedrückt wollen solche Menschen grundsätzlich, dass die Dinge ungefähr so bleiben, wie sie sind. Der Pharaos ist mit Veränderung konfrontiert, aber sein ganzes Denken ist auf den Erhalt des Status-quo gerichtet. Das führt zur Verhärtung, zur Verstockung seines Herzens.

Auch unser Herz und unser Verstand werden nicht von Gott einfach so verstockt, sondern durch unsere Denkverzerrungen. Dann kommt alles darauf an, ob wir stur daran festhalten, oder offen dafür sind, uns korrigieren zu lassen.

### **[GEBET]**

Herr, unser Gott,  
gib uns deinen Heiligen Geist,  
und hilf uns die Geister zu unterscheiden.  
Lass uns erkennen, wo wir uns verrannt haben,  
und dann bring uns wieder zurecht. Amen

Einen gesegneten Monat wünscht Ihnen



T. Sakas

## **Zusammenfassung**

So wurde das Herz des Pharao verstockt, und er hörte nicht auf Mose und Aaron, wie der HERR gesagt hatte. 2. Mose 7, 22+23

Gott verhängt die Verstockung nicht über einen ahnungslosen oder gar gutwilligen Menschen, sondern lässt einen, der das Verkehrte will und tut, irgendwann in seiner Haltung. Der Pharao ist mit Veränderung konfrontiert, aber er will unbedingt den Status-quo beibehalten. So wird sein Herz immer verstockter. - Sind wir gegebenenfalls bereit, und korrigieren zu lassen?